



Evangelisch-Lutherischer
Kirchenkreis Mecklenburg

KIRCHENGEMEINDEBRIEF

Benthen und Granzin
Goldberg-Dobbertin
Mestlin-Techentin-Kladrum
Woosten-Kuppentin



Juni bis August 2026

Regionale Informationen	Seite 2–4
Kinder- und Jugendseiten	Seite 5–7
Kulturelle Angebote in der Region	Seite 8–9
Gottesdienste	Seite 10–11
Aus den Kirchengemeinden unserer Region	Seite 12–19
Impressum	Seite 20

Veröffentlichung von Kasualien

Aus datenschutzrechtlichen Gründen weisen wir Sie auf Ihr Widerspruchsrecht zur Veröffentlichung Ihrer Daten auf den regionalen Seiten der Kirchengemeinden hin. Sie können sich jederzeit bis zum Redaktionsschluss bei Ihrem Pastor oder bei Frau Bellin melden, wenn Sie eine Veröffentlichung nicht wünschen.

Kontaktdaten unserer KG, Zentr. Friedhofsverwaltung, Telefonseelsorge

Kirchengemeinde Benthen und Granzin

Pastor Riccardo Freiheit [RF]
Kastanienallee 7, 19386 Benthen
Telefon 038731 22914
E-Mail: benthen-granzin@elkm.de
<https://www.kirche-benthen-granzin.de>

Bankverbindung und Spendenkonto:

Volks- und Raiffeisenbank Mecklenburg
IBAN: DE28 1406 1308 0000 6986 44
BIC: GENODEF1GUE

Kirchengemeinde Goldberg-Dobbertin

Pastoren Christian Banek [CB] und Kornelius Taetow [KT]
Kirchenstraße 23, 19399 Goldberg
Telefon 038736 42317
E-Mail: goldberg-dobbertin@elkm.de
goldberg-dobbertin@elkm.de
<https://www.kirche-mv.de/goldberg-dobbertin>

Bankverbindung und Spendenkonto:

Evangelische Bank
IBAN: DE76 5206 0410 0005 3403 30
BIC: GENODEF1EK1

Kirchengemeinde Mestlin-Techentin-Kladrum

Regionalpastor Kornelius Taetow [KT]
Goldberger Straße 5, 19374 Mestlin
Telefon 038727 81584
E-Mail: mestlin@elkm.de
<https://www.mestlin.de/kirche>

Bankverbindung und Spendenkonto:

Sparkasse Mecklenburg-Schwerin
IBAN: DE71 1405 2000 1221 0025 85
BIC: NOLADE21LWL

Kirchengemeinde Woosten-Kuppentin

Pastor Christian Banek [CB]
Dorfstraße 20, 19399 Goldberg OT Woosten
Telefon 038736 41425
E-Mail: woosten@elkm.de
<https://www.woosten.de>

Bankverbindung und Spendenkonto:

Evangelische Bank
IBAN: DE08 5206 0410 0005 3403 90
BIC: GENODEF1EK1

Gemeindepädagogin in Ausbildung

Melanie Schlusinske [MS]
Büro: Ehem. Pfarrhaus, Schulstraße 23, 19399 Dobbertin
Mobil 0173 8657388
E-Mail: melanie.schlusinske@elkm.de

Koordinatorin

Janet Bellin [JB]
Büro: Pfarrhaus, Dorfstr. 20, 19399 Goldberg OT Woosten
Telefon: 038736 809926 - 0151 28950797
E-Mail: j.bellin@woosten.de

Zentrale Friedhofsverwaltung

Außenstelle Güstrow, Sankt-Jürgens-Weg 23,
18273 Güstrow

Kirchengemeinde Benthen und Granzin

Christin Kölzow, Telefon: 03843 4647-444
E-Mail: christin.koelzow@elkm.de

Kirchengemeinde Goldberg-Dobbertin

(nur für die Friedhöfe Dobbertin und Dobbin)
Doreen Wiechmann, Telefon: 03843/4647-437
E-Mail: doreen.wiechmann@elkm.de

Kirchengemeinde Mestlin-Techentin-Kladrum

Kirchengemeinde Woosten-Kuppentin
Anke Stecker, Telefon: 03843 4647-440
E-Mail: anke.stecker@elkm.de

Die Friedhofsordnungen unserer Kirchengemeinden finden Sie hier:

www.kirche-mv.de/benthen/friedhof
www.kirche-mv.de/goldberg-dobbertin/friedhof
www.kirche-mv.de/mestlin-techentin-kladrum/friedhof
www.kirche-mv.de/woosten-kuppentin/friedhof

Telefonseelsorge

Sie sind nicht allein – Unterstützung in schwierigen Lebenslagen unter den kostenlosen Telefonnummern **0800 1110111, 0800 1110222 oder 116123**
Sie können mit uns telefonieren, mailen, chatten oder in unsere Beratung kommen. Hilfe zur Selbsthilfe bieten wir Ihnen in unserer App KrisenKompass.
www.telefonseelsorge.de

© Telefonseelsorge

ANDACHT

Die besonderen Tage im Jahr

Als Kind – in der DDR groß geworden – habe ich erlebt, wie es über das Jahr hinweg immer wieder besondere Tage gab: Kindertag am 1. Juni, da wurden dann viele Spiele und besondere Aktivitäten angeboten, manchmal war es auch das Sportfest innerhalb des Schuljahres und morgens konnte es auf dem Sportplatz noch empfindlich kalt sein. Dann 12 Tage später rannte ich mit meiner Mutter in den Garten. Dort wuchsen die ersten Bauernrosen und die bekam natürlich meine Lehrerin, es war ja Lehrertag. An dem Tag konnte sie vermutlich einen Blumenladen aufmachen ...

Wer hatte nicht alles einen Ehrentag, so nannte man das damals wohl: Tag des Chemiarbeiters, Tag des Bauarbeiters usw. usf. Ich war zu klein, um das genaue Prozedere für die einzelnen Berufsgruppen wahrzunehmen, aber oft gab es wohl Auszeichnungen und Würdigungen. An dem Tag ruhte eben der Blick auf einer besonderen Gruppe unserer Gesellschaft. Institutionalisiert, verordnet, manchmal wichtig, manchmal an den Haaren herbeigezogen.

Ich vermute, es tut uns Menschen, unserer Gesellschaft gut, wenn es Tage der Würdigung gibt. Das muss gar nicht institutionalisiert sein. Ich denke z.B. an Jubiläumsfeiern von Gruppen, Vereinen, Gemeinschaften, die sich um das Wohl der Anderen kümmern – mit großen oder kleinen Anliegen. (Wer entscheidet schon, was groß oder klein ist?) Sie bringen viel private Zeit auf, nehmen Verzicht

in Kauf, manchmal auch zu Lasten der eigenen Umgebung, seien es Freunde oder die Familie. Sie erleben Außerordentliches, begeben sich vielleicht selbst in Gefahr für andere, werden an den Rand von körperlichen und seelischen Grenzen geführt.

Das geht nicht immer spurlos an einem vorüber und verändert vielleicht sogar das eigene Leben. Diese Menschen brauchen unsere Aufmerksamkeit, unseren Dank, unsere Würdigung. Haben wir dafür einen Tag im Jahr?

Tage, die unser Leben beeinflussen, gibt es viele. Zu den ersehnten gehören meistens die Geburtstage (von runden mal abgesehen), die Feste des Jahres wie Ostern und Weihnachten sind bei den Meisten auch eher schön. Ein kleinerer, trotzdem besonderer Tag ist Johanni – festgeschrieben auf den 24 Juni – genau ein halbes Jahr vor oder nach Weihnachten. Ende der Spargelernte. Und es gibt zahlreiche andere Regeln aus dem Bereich der Landwirtschaft, die zu diesem Tag gehören.

Was ist nun das Besondere an Johanni? Es ist ungefähr der Zeitpunkt im Jahr, an dem die Sonne ihre längste Zeit des Tages zu scheinen erreicht hat. Danach werden die Tage wieder kürzer, bis Weihnachten eben, wo das Ganze sich wieder umkehrt. Es ist ein Scheitelpunkt, der uns jedes Jahr wieder daran erinnert, dass Dinge einem Auf und Ab ausgesetzt sind, einer Hoffnung und einer Enttäuschung, einem schnell und einem langsam, einem mehr und einem



Pastor Christian Banek

[Foto: JB]

weniger. Und für mich ist Johanni nicht etwa ein Tag des Abschiedes oder des Verlustes, er ist einfach einer der beiden Endpunkte einer Zeit, die ich immer wieder erlebe. Es gehört auch zu der Gewissheit, dass nichts so bleiben muss oder wird, wie es im Moment erscheint. Da ist Bewegung drin und ich bin Teil des Ganzen, getragen durch einen Rhythmus, der aus dem Himmel kommt. Johanni ist manchmal ein Tag des Abschieds, aber manchmal auch ein Tag der Zuversicht. Es kommt darauf an, was für einen Moment oder Tag ich gerade erlebe. Und bei allem hin und her, sowohl als auch, noch nicht, aber bald, vielleicht oder gewiss, eine Zusage aus dem Umfeld meiner Taufe bleibt: Ich bin bei Euch, alle Tage, bis an der Welt Ende. (Mt28)

Haben wir einen Tag im Jahr?



Konfirmation

Teil 1

Wer über die Konfirmation nachdenkt, der landet irgendwann auch bei der Taufe. Das Wort Konfirmation kommt aus dem Lateinischen und bedeutet so viel wie Bekräftigung oder Befestigung. Da die meisten Menschen als Kleinkind oder Säugling getauft werden, hatten sie keine Gelegenheit, die Frage nach der eigenen Religiosität und ihrem Glauben selbst zu beantworten. Am Tauftag stand oft der Wunsch der Eltern nach Gottes Segen und Fürsorge an erster Stelle. Nun, im Jugendalter, werden die Heranwachsenden dazu ermuntert und ertüchtigt, sich der Frage selbst zu stellen und eine eigene Antwort zum Thema „Gott und Glaube“ zu finden, zu formulieren und auch zu bekennen, am Tag ihrer Konfirmation. In Deutschland ist per Gesetz jeder Heranwachsende im Alter von 14 Jahren religionsmündig und darf über diese Frage selbständig ohne Einflussnahme der Erziehungsberechtigten entscheiden.

Wie bereiten wir als Kirche Menschen auf die Konfirmation vor?

Wenn sich ein Erwachsener für die Taufe entscheidet, empfängt er eine Erwachsenentaufe, keine Konfirmation. Wir bereiten also Heranwachsende auf die Konfirmation vor. Und dazu treffen wir uns regelmäßig,

nehmen uns Zeit und denken u.a. über diese Fragen nach:

Wo komme ich her? Wer hält diese Welt zusammen? Wer hat sie so gemacht, wie sie ist? Was sagt die Bibel zu diesen Fragen? Wie hat Jesus sich dazu positioniert? Wie können wir als Gemeinde/Menschheit zusammenleben? Was ist eigentlich, wenn wir im Zusammenleben mit den Menschen und Gott etwas falsch machen, wie kommen wir dann wieder ins Reine? Wie leben wir als Christen zusammen?

Was passiert im Konfirmandenunterricht?

Blickt man ein paar Jahre zurück, dann erinnern sich vielleicht einige Leser an eine „trockene Unterrichtszeit“. Sitzen am Tisch, lesen, lernen, abfragen. Aber die Interessen der Jugendlichen sind breiter gefächert, auch das Weltbild verändert sich immer neu und somit auch die „Unterrichtsform“. Die Jugendlichen wollen gesehen und gehört, ernst genommen werden. Ihre Erfahrungen und Meinungen brauchen einen Raum. Die Konfirzeit kann dafür ein wertvolles Angebot sein.

Wir treffen uns aktuell einmal im Monat an einem Samstagvormittag. Wir beschäftigen uns mit Wissens-

wertem zum Tagesthema, diskutieren, oder werden kreativ gestalterisch bei dem einen oder anderen Thema. Zur Vorbereitung auf die Konfirmation gehören weiterhin ein Konfirmandenausflug und auch die Teilnahme an Gottesdiensten und Veranstaltungen in der Gemeinde.

Steht am Ende die Konfirmation?

Kann, aber muss nicht. Konfirmation bedeutet nach unserem Verständnis einzig die Zusage, dass die Jugendlichen ihre Bereitschaft erklären, sich weiterhin mit den Fragen des Glaubens auseinander zu setzen.

Das Leben ist reich und vielfältig, und wir fordern von keinem Heranwachsenden etwas, was für 90% der Erwachsenen selbst schwierig ist. Und wer eine biblische Erklärung dafür braucht, findet bei Lukas 8:

... und einiges fiel unter die Dornen, anderes auf trockenen Boden, sodass die Saat verdorrte.

Wenn ein Jugendlicher am Ende des Konfirmandenunterrichtes für sich feststellt: Ja, das war alles gut, aber konfirmieren lasse ich mich noch nicht, dann ist das eine Entscheidung, das er sich noch inmitten eines Prozesses befindet. Das ist ehrlich und vollkommen in Ordnung. Gottes Tür steht immer offen. [CB/MS]

RÜCKBLICK

Das Kücken schlüpft am Ostersonntag – eine Reise in den Frühling

Nach den Ostertagen besuchten sehr viele Kinder aus der Kirchengemeinde Mestlin-Techentin-Kladrum und der Kirchengemeinde Goldberg-Dobbertin unsere Kirchen.

In jedem Jahr machen sich die Kinder mit ihren Erzieherinnen und Erziehern der Kindertagesstätten auf den Weg, um an den festlichen Höhepunkten wie zu Erntedank, Weihnachten und zu Ostern Geschichten zu hören.

Die Kinder kommen gerne und die Kirchenbesuche sind besonders. Es gibt so viel zu sehen und zu entdecken und wenn der Pastor dann noch auf der Orgel spielt, erleben die Kinder etwas nicht alltägliches.

Die Kinder hörten und sahen in diesem Jahr eine Geschichte von einem Küken, das nicht irgendwann aus seinem Ei schlüpfen wollte, sondern genau an Ostern. Aber woher soll die Mama, das Huhn Hilda, denn wissen, wann Ostern ist? So ging es auf eine spannende Reise, bis es schließlich dem Küken tatsächlich gelang, direkt am Ostersonntag aus seinem Ei zu schlüpfen.

Neben der Geschichte haben wir den Frühling mit Liedern begrüßt und zum Abschluss gab es einen Segen. Wir freuen uns schon, auf die nächste Begegnung. **[MS]**



Diakonisches Angebot

Die Gebärdensprachgemeinschaft stellt sich vor

Schalom – ein hebräisches Wort, das „Frieden“ bedeutet. Und so beginnt eines der Gebärdenlieder in unseren Gottesdiensten in Gebärdensprache. Und genauso bunt, fröhlich und vielfältig wie diese Gottesdienste sind, ist auch unsere Gebärdensprachgemeinschaft in Mecklenburg-Vorpommern.

Die gebärdensprachliche Seelsorge im Kirchenkreis Mecklenburg ist ein Angebot für taube Menschen, ihre Familien und alle, die in der Welt der

Gebärdensprache zu Hause sind – unabhängig von Alter, Herkunft oder Kirchenzugehörigkeit. Bei uns geht es um Seelsorge, Bildung, Gemeinschaft und echte Teilhabe.

Wir feiern Gottesdienste an verschiedenen Orten und sind gemeinsam unterwegs: Bei Familienwochenenden, Kinderfreizeiten, mit Teamern, beim Pilgern, auf Workshops und Tagungen. Ein besonderer Höhepunkt ist unser Sommercamp „Gebärdenzirkus“.

Vernetzung, Austausch und Gemeinschaft sind unsere Herzensangelegenheiten. Gern kommen wir auch in Ortsgemeinden und gestalten Themenabende rund um Gebärdensprache, Inklusion und gelebte Gemeinschaft.

Schalom – Ihre und Eure
Dorothea Engelbrecht
dorothea.engelbrecht@elkm.de
Mobil: 0176 64176950

RÜCKBLICKE

Drei Wochen mit euch, die mir im Herzen bleiben

Mein Name ist Mia Quasdorff, ich bin 19 Jahre alt und studiere Lehramt in Rostock. Im Rahmen meines Studiums habe ich nun mein dreiwöchiges Sozialpraktikum in der Kirchengemeinde Goldberg-Dobbertin absolviert. Mein Augenmerk lag hier besonders auf den Kindergruppen, die mir stets ein Lächeln ins Gesicht zaubern konnten. Ich selbst erinnere mich gerne an meine Christenlehrezeit bei Petra zurück. Ob es die Christenlehre, die Kinderfreizeiten oder das Kindermusical waren: Freude, Spaß und einzigartige Momente sind immer ein großer Teil gewesen. Deswegen war es mir eine Herzensangelegenheit, diese Arbeit nun auch mal aus anderer Per-

spektive zu sehen. Ich durfte mein Praktikum in Begleitung der Gemeindepädagogin in Ausbildung Melanie Schlusinske durchführen. Sie erklärte mir jederzeit pädagogische Hintergründe und zeigte mir sowohl die praktische als auch die theoretische Seite der Arbeit einer Gemeindepädagogin. Dadurch konnte ich nicht nur Erfahrungen im sozialen Umgang mit Kindern sammeln, sondern auch einen Einblick in die Planung und Durchführung pädagogischer Arbeit gewinnen. Außerdem habe ich festgestellt, wie vielfältig der Umgang mit Kindern sein kann und dass jedes Kind auf seine eigene Weise individuell und besonders ist.

Das Praktikum hat mir sehr gut gefallen. Es zeigte mir, wie wichtig die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist und wie bereichernd sie sein kann. Mein Wunsch, später mit jungen Menschen zu arbeiten, wurde somit noch weiter vertieft. Besonders beeindruckt hat mich die Hingabe sowie die wertschätzende Atmosphäre innerhalb dieser Arbeit. Für die vielen wunderbaren und ehrlichen Momente und vor allem für die tolle Begleitung von Melli möchte ich mich hier noch einmal von Herzen bedanken!

[Mia Quasdorff/Foto: MS]



Start der Kinderkirche und Juleica-Gruppenleiterkurs in Damm

Kinderkirche. Nach den Winterferien startete unsere Kinderkirche in der ersten Märzwoche. Ich freute mich darauf, endlich wieder alle Kinderkirchengruppen zu begrüßen. Die längere Pause hatte sich ergeben, da ich einiges an Arbeiten für meine Ausbildung zur Gemeindepädagogin schreiben musste und noch eine praktische Prüfung anstand. In den ersten drei Märzwochen war Mia Quasdorff als Praktikantin an meiner Seite und wir erlebten gemeinsam intensive und schöne Stunden mit den Kindern und Jugendlichen. Der Wiedereinstieg begann mit einem schweren Thema ein: das Abschiednehmen von Petra. Es war mir ein Bedürfnis und eine Wichtigkeit, dass alle Kinder aus den Kinderkirchengruppen die Möglichkeit erhielten sich an Petra zu erinnern. Viele Jahre hat Petra einen Teil der Kinder begleitet und es kamen wunderbare Gespräche zustande, Erinnerungen wurden geteilt, auch die Tränen und auch das Lachen. Diese Momente waren sehr berührend.

In den weiteren Stunden hörten die Kinder viele Geschichten von Jesus. Geschichten, die ans Herz gehen und die Hoffnung schenken. Mit den älteren Kindern wurde gemeinsam gekocht und anschließend zusammen gegessen. Eine Schnitzeljagd in der Kirche gefiel den Jugendlichen der 6. Klasse besonders gut: versteckte Botschaften und Fragen mussten in der Kirche gefunden werden. Die Antworten wurden kreativ in selbstgedrehte Videos verpackt. So entdeckten die Jugendlichen nicht nur Geheimnisvolles in der Kirche, sondern setzten die Lösungen selbstständig und kreativ um. So wird es weiter gehen. Geschichten, Singen, Spiel, Spaß und ganz viele Kekse. Ich freue mich darauf!
Eure Melli

Damm. 22 Jugendliche im Alter von 15-18 Jahren nahmen in diesem Jahr am Gruppenleiterkurs in Damm teil. Ich durfte zusammen mit fünf Gemeindepädagoginnen und -pädagogen der Nordkirche die Jugendlichen sechs Tage lang begleiten und ihnen Themen

nahe bringen. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen kamen aus Neustadt-Glewe, Parchim, Schwerin und sogar aus dem Grenzbereich nach Schleswig-Holstein. Am Ende erhielten alle 22 Jugendlichen das Zertifikat, um als Teamer an Kinder- und Jugendfreizeiten und -veranstaltungen dabei zu sein.

Die Tage waren mit vielen Lerninhalten gefüllt und die Jungen und Mädchen hörten von Rechtsfragen, Prävention und verschiedenen Methoden im Umgang mit Kindern. Für mich war es beeindruckend zu erleben, wie harmonisch die große Gruppe miteinander umging und wie selbstverständlich alle füreinander da waren. Neben den Lerneinheiten gab es auch Raum und Zeit für Freizeit. So genossen wir an einem Abend mit allen im Ludwigscluster Kino einen wunderbaren Filmabend, der nicht nur fröhlich war, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl wachsen ließ. Die Prüfungsaufgabe bestand darin, in 3 Stunden einen Festabend zu organisieren und dort das Gelernte umzusetzen. (Fortsetzung auf Seite 7)

Kinderkirchenabschluss auf dem Kirchberg

Am Mittwoch, dem **1. Juli**, laden wir euch herzlich zum Kinderkirchenabschluss ein. Das Schuljahr endet und somit auch die Kinderkirche für dieses Schuljahr.

Wir blicken noch einmal zurück und möchten mit Euch Kindern und Euren Familien einen schönen Nachmittag verbringen.

Wir starten um 16 Uhr in der Kirche in **Goldberg** mit einer kleinen Andacht. Im Anschluss hoffen wir auf gutes Wetter und gemeinsame Zeit bei Spiel, Bratwurst und Getränken.

Wir freuen uns auf euch! **[MS]**



Unsere Kinderfreizeiten 2026

Klassen 5–7: 20.–23.07.2026

Klassen 2–4: 27.–30.07.2025

Interessante Angebote des Evangelischen Kinder- und Jugendwerkes in Parchim findet ihr hier: ejm-parchim.de/veranstaltungen/index.php



+++ Termine für unsere Kinderkirche +++

**Kita „Stiftung Rohlack“ und
Kita „Weltendecker“ Goldberg**
Mittwochs, 14-täglich im Wechsel
09:00–09:30 Uhr

Pfarrhaus Woosten
Montags 14-täglich, 15:00–16:30 Uhr

Kinderkirche Goldberg

Kl.2, donnerstags 12:25–13:10 Uhr

Kl.3, montags 12:25–13:10 Uhr

Kl.4, freitags 11:10–12:05 Uhr

Kl.5, dienstags 13:10–14:30 Uhr

Kl.6, mittwochs 13:10–14:30 Uhr

Pfarrhaus Mestlin

Samstags, einmal im Monat von
09:30–11:30 Uhr



Die Kinderkirche pausiert bis zum Herbst; wann es weitergeht, erfahrt Ihr im nächsten Gemeindebrief. – Wir wünschen Euch einen schönen Sommer!

Juleica-Gruppenleiterkurs 2026 in Damm

Fortsetzung von Seite 6

Die Jugendlichen bekamen die Aufgabe für all das zu sorgen, was ein gutes Fest ausmacht. Lebensmittel, Dekoration, Musik, Programminhalte und das Anleiten von Spielen.

Wir Hauptamtlichen hatten eine unterstützende Funktion und wurden mit einem atemberaubenden Fest am letzten Abend überrascht. Es war wunderbar zu sehen, was die Jugendlichen in so kurzer Zeit auf die Beine gestellt hatten. Und so waren die Tage in Damm für mich sehr wertvoll: Ich konnte meine Ideen einbringen, ge-

noss die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen und die Zeit mit den Jugendlichen.

Die Ausbildung zum Teamer ist eine wertvolle und gute Sache und nicht nur im kirchlichen Kontext bedeutsam, sondern macht sich auch sehr gut in Bewerbungen und beim beruflichen Einstieg.

Im nächsten Jahr, wird der Gruppenleiterkurs für die Juleica voraussichtlich direkt nach Ostermontag beginnen.

Genaue Informationen werden im Gemeindebrief 02/2027 am Anfang des nächsten Jahres bekannt gegeben. **[MS]**

Veranstaltungen von Juni bis August 2026

Mi, 27. Mai, 19 Uhr, Pfarrhaus Kuppentin

„Eine Bilderreise nach Danzig und Ostpommern (VR Polen)“, Vortragender: Günther Schulz aus Neustadt-Glewe

Fr, 29. Mai, 17 Uhr, Kirche Kuppentin

„Alles singt und klingt“, Liedersingen, Volks- und allerlei Kirchenlieder zum Wünschen und Musik zum Hören mit Claudia Huss

Sa, 30. Mai, 17:30 Uhr, Kirche Groß Niendorf

Kino, „Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand“, Literaturverfilmung; Imbiss & Getränke

Sa, 6. Juni, 17 Uhr, Kirche Gnevsdorf

Bläsermusik unter der Leitung von Martin Huss

19 Uhr, Klosterkirche Dobbertin

Konzert Miller Family; frischer, handgemachter Folk-Rock, Eintritt: 25 Euro

Sa, 20. Juni, 11–17 Uhr, Klosterkirche Dobbertin

Sommerfest

Mi, 24. Juni, 19:30 Uhr, Pfarrhaus Kuppentin

„Internationaler Sternenpark Nossentiner/Schwinzer Heide“, Vortragender: Ralf Koch, Naturparkleiter

Fr, 26. Juni, 17 Uhr, Kirche Kuppentin

„Hans im Glück“, Theaterstück für Kinder ab 3 Jahren mit dem Tur Tur Theater aus Berlin

Sa, 27. Juni, 14 Uhr, Kirche Benthen

Konzert mit New Melody Voices, anschließend Geselligkeit mit Imbiss

19 Uhr, Kirche Wessin

Konzert mit dem Duo „Beschwerdefrei“, Unterhaltendes und Nachdenkliches mit Manuel Schwab und Jörg Schermer

So, 28. Juni, 14 Uhr, Kirche Darß

Unterhaltung mit Bauer Korl

Fr, 10. Juli, 19 Uhr, Hohen Pritz

Konzertreihe „Musik in alten Mauern“; Folk, Chanson & Cover mit der Band „Saitenspinner“, Eintritt 10 Euro

Sa, 11. Juli, 18 Uhr, Klosterkirche Dobbertin

Konzert für Trompete und Orgel; festliche Werke des Barock mit U. Komischkle & Th. Pech
Eintritt: 10 Euro

Do, 16. Juli, 17 Uhr, Kirche Groß Poserin

BACH-Musical mit Christenlehrekindern der Heiligen-Geist-Kirchengemeinde Rostock

19:30 Uhr, Kirche Mestlin

Konzert mit dem Choralchor der St. Johanniskantorei Rostock mit ca. 60 Jugendlichen und Solisten, s. S. 9

Fr, 17. Juli, 19:30 Uhr, Klosterkirche Dobbertin

Konzert mit dem Choralchor der St. Johanniskantorei Rostock mit ca. 60 Jugendlichen und Solisten, s. S. 9

Sa, 18. Juli, 15 Uhr, Kirche Kuppentin

„Musik und Geschichten für Klein und Groß“, Musik und Lesung mit Frauke Doller (Klavier), Ulrike Apsel (Geige) und Christian Andres (Lesung)

19:30 Uhr, Klosterkirche Dobbertin

Konzert im Klosterinnenhof mit North Sea Gas Schottischer Folk, Eintritt 20 Euro

Fr, 24. Juli, 19:30 Uhr, Techentin

Kino „Alter weißer Mann“, Komödie

Do, 30. Juli, 19 Uhr, Klosterkirche Dobbertin

Festspiele M-V – Junge Elite – Connaught Brass; Weitere Informationen: s. QR-Code



Sa, 1. August, 19 Uhr, Stadtkirche Goldberg

Konzert „zurück zu mir“ mit Yasmin Reese
Eintritt: 28 Euro

Fr, 7. August, 19 Uhr, Hohen Pritz

Konzertreihe „Musik in alten Mauern“; Blockflöten meets Klavier, mit dem Duo „442 Hertz“, Eintritt 10 Euro

Sa, 8. August, 17 Uhr, Kirche Kuppentin

„Blockflöten meets Tasten“, Konzert mit dem Duo „442 Hertz“, Renate Ryll (Blockflöten), Fritz Abs (Orgel/Klavier)

Sa, 15. August, 16 Uhr, Klosterkirche Dobbertin

Orgelkonzert mit Robert Schulz

Sa, 29. August, 17 Uhr, Kirche Kuppentin

„Spurensuche“, Konzert mit Liedermacher Jörg Schermer (Gitarre/Gesang) und Manuel Schwab (Akkordeon/Klavier)

Fr, 4. September, 19 Uhr, Hohen Pritz

Konzertreihe „Musik in alten Mauern“; Melodien der Rockgeschichte mit „Akkorde: on Tour“, Eintritt 10 Euro

Sa, 5. September, 17 Uhr, Kirche Kuppentin

„Spiritus Sanctus“, Mediatives Konzert mit Ute Kaiser mit Liedern und Texten von Hildegard von Bingen

Ausstellung in der Kuppentiner Kirche

Wanderausstellung vom Landschaftspflegeverband
„Sternberger Endmoränengebiet“ e.V.

„Die Welt der Insekten –
Kleine Tiere ganz groß“

Dauer der Ausstellung:
23. April – 30. September 2026



Singwanderung des Jugendchors durch Mecklenburg

Der Choralchor bildet den Jugendchor der St.-Johannis-Kirche Rostock (s. Foto) und vereint junge Sängerinnen und Sänger aus der Gemeinde. Die ca. 50 Mitglieder im Alter zwischen 13 und 20 Jahren bleiben etwa sieben Jahre im Choralchor – eine Zeit, welche sie nachhaltig prägt. Bei Gottesdiensten und Abendmusiken findet ihr Engagement große Anerkennung.

Äußerst beliebt ist die jährliche Singwanderung durch das sommerliche Mecklenburg. Eine Woche lang wandern die Jugendlichen täglich bis zu 25 km, um am Abend in einer der vielen Dorf- oder Kleinstadtkirchen zu musizieren. Die Unmittelbarkeit der Natur, die intensiven Gespräche, das soziale Miteinander beim Wandern und die Abendmusiken sind Erlebnisse, die das Leben der Chormitglieder nachhaltig prägen.

Die diesjährige Wanderung beginnt am Samstag, dem 11. Juli, in Alt Schwerin und endet am Freitag, dem 17. Juli, mit einem feierlichen Abschlusskonzert in Dobbertin.

Auf dem Programm stehen Kompositionen von Pachelbel, Buxtehude und Jansson. Der Chor unter der Leitung von KMD Prof. Markus Johannes Langer wird von Solistinnen und Solisten sowie einem kleinen Orchester begleitet, das überwiegend aus eigenen Chormitgliedern besteht.

[Text/Foto: KMD Prof. Dr. h.c. Markus Johannes Langer, Kantor/JB]



Termine der Singreise; Konzertbeginn jeweils um 19:30 Uhr

11. Juli, Dorfkirche Alt Schwerin – 12. Juli, Pfarrkirche St. Marien Plau am See
 13. Juli, Stadtkirche Lübz – 14. Juli, Kirche Marnitz – Ruhner Berge – 15. Juli, St.-Georgen-Kirche Parchim
 16. Juli, Dorfkirche Mestlin – 17. Juli, Klosterkirche Dobbertin



QR-Code zum WhatsApp-Kanal der Kirchengemeinden; Sie können auch gern Kontakt mit uns aufnehmen, wir senden Ihnen den Link zu.

Weitere Veranstaltungen und interessante Informationen finden Sie hier:



<https://www.kirche-mv.de/aktuell/veranstaltungen>

Gottesdienste

Datum	Uhrzeit	Ort	Besonderes
29.05.2026	11:30 Uhr	Dobbertin	Taufgottesdienst
31.05.2026	10:00 Uhr	Goldberg und Techentin	
07.06.2026	09:00 Uhr	Passow	
	10:00 Uhr	Goldberg	
	10:30 Uhr	Benthen	
10.06.2026	11:00 Uhr	Mestlin	Taufgottesdienst
13.06.2026	17:00 Uhr	Herzberg	
14.06.2026	09:00 Uhr	Weisin	
	10:00 Uhr	Goldberg und Kladrum	
20.06.2026	10:00 Uhr	Dobbertin	GD zum Beginn des Sommerfestes
21.06.2026	09:00 Uhr	Weisin	
	10:00 Uhr	Goldberg und Woosten	
	10:00 Uhr	Groß Poserin	
	10:30 Uhr	Granzin	
28.06.2026	09:00 Uhr	Passow	
	10:00 Uhr	Goldberg* und Mestlin	*Gottesdienst mit Abendmahl
	14:00 Uhr	Unter Brüz	
01.07.2026	16:00 Uhr	Goldberg	Andacht zum Abschluss der Kinderkirche
05.07.2026	10:00 Uhr	Below und Goldberg	
	14:00 Uhr	Benthen	GD zum Gemeindefest
11.07.2026	14:00 Uhr	Dobbertin	Segensgottesdienst
12.07.2026	09:00 Uhr	Weisin	
	10:00 Uhr	Goldberg und Kuppentin	
19.07.2026	10:00 Uhr	Goldberg* und Unter Brüz	*Gottesdienst mit Abendmahl
	10:30 Uhr	Granzin	
25.07.2026	17:00 Uhr	Herzberg	
26.07.2026	09:00 Uhr	Passow	
	10:00 Uhr	Goldberg und Hohen Pritz	
	14:00 Uhr	Woosten	
31.07.2026	19:00 Uhr	Kladrum	Musikalische Abendandacht
02.08.2026	10:00 Uhr	Goldberg und Kuppentin	
	10:30 Uhr	Benthen	
09.08.2026	10:00 Uhr	Goldberg	Gottesdienst mit Abendmahl
16.08.2026	10:00 Uhr	Goldberg und Woosten	
	14:00 Uhr	Unter Brüz	
23.08.2026	10:00 Uhr	Goldberg	
30.08.2026	09:00 Uhr	Weisin	
	10:00 Uhr	Goldberg und Mestlin	
	10:30 Uhr	Granzin	
05.09.2026	17:00 Uhr	Herzberg	
06.09.2026	09:00 Uhr	Passow	
	10:00 Uhr	Below	Erntedankgottesdienst
	10:30 Uhr	Benthen	

RÜCKBLICK

Zu Gast in Nigeria – Wir feierten Weltgebetstag 2026

Anfang März luden die Kirchengemeinden der Region „Kirchen um Goldberg“ zum traditionellen Gottesdienst zum Weltgebetstag ein. In diesem Jahr ging die Reise auf den Kontinent Afrika, genauer gesagt in das westlich gelegene Nigeria.

Sechs Damen aus der evangelischen und katholischen Gemeinde in Goldberg, der Kirchengemeinde Mestlin und fünf Damen der evangelischen Kirchengemeinde Woosten-Kuppentin machten sich mit dem thematischen Inhalt vertraut und sammelten Ideen. Aber nicht nur der sachliche Inhalt wurde besprochen, sondern auch die Liedauswahl und die Dekoration.

Gefeiert wurden die Gottesdienste in der katholischen Kirche in Goldberg und zwei Tage später im Haus der Kirche in Groß Poserin.

Unter dem Motto: „Kommt und bringt Eure Last“ erzählten die Damen von Erlebnissen und Erfahrungen von Frauen, die in Nigeria leben und sehr

in ihrem christlichen Glauben gefestigt sind.

Die Gemeinde erfuhr von Verfolgung, Erschöpfung, Armut sowie detaillier-

sowie die Lebensweise der dort ansässigen Menschen.

Im Anschluss war traditionell das gemeinsame Essen mit zahlreichen kulinarischen Köstlichkeiten vorbereitet. Und nicht nur von den am Gottesdienst beteiligten Frauen, sondern von vielen Menschen, die Lust hatten, das Team zu unterstützen. Zahlreiche Gerichte, angelehnt an die afrikanische Küche, erfreuten die Gäste und bei beiden Veranstaltungen kamen wir beim Essen gut ins Gespräch und ins Miteinander.

Die Veranstaltung zum Weltgebetstag ist mit viel Arbeit und Zeit verbunden und sie lebt davon, dass viele Menschen Lust haben, ehrenamtlich zu unterstützen.

Ich danke allen Frauen, die beim Gottesdienst aktiv waren und auch allen fleißigen Helfern, die beim Auf- und Abbau und der Vorbereitung der Speisen geholfen haben – Ich freue mich schon auf die Reise im kommenden Jahr. [MS]



Nigeria – ein Land voller Facetten. Gemeinsam feierten wir Gottesdienst in der Katholischen Kirche Goldberg. [Foto: MS]

ten Einblicken in das gesellschaftliche Rollenbild der Frau in Nigeria; zugleich wurde auch von Hoffnung und dem Vertrauen in Jesus und Gott berichtet.

Die Landeskunde bot uns einen umfassenden Einblick und lieferte wertvolle Informationen über die Bevölkerungszahl, die Währung, die politische und wirtschaftliche Lage



Gottesdienste und Veranstaltungen (grün) nach unseren Kirchen sortiert

Below: 05.07., 06.09.2026

Benthen: 07.06., **027.06.**, 05.07., 02.08.2026

Bülow: –

Dobbertin: 29.05., **06.06., 20.06., 11.07., 17.07., 18.07., 30.07., 15.08.**2026

Dobbin: –

Goldberg: 31.05., 07.06., 14.06., 21.06., 28.06., 01.07., 05.07., 12.07., 19.07., 26.07., 02.08., 09.08., 16.08., 23.08., **01.08., 30.08.**2026

Granzin: 21.06., 19.07., 30.08.2026

Greven: –

Groß Niendorf: **30.05.2026**

Groß Poserin: 21.06., **16.07.**2026

Herzberg: 13.06., 25.07.2026

Hohen Pritz: **10.07., 26.07., 07.08., 04.09.**2026

Kladrum: 14.06., 31.07.2026

Kuppentin: **27.05., 29.05., 24.06., 26.06., 12.07., 18.07., 02.08., 08.08., 29.08., 05.09.**2026

Mestlin: 28.06., **16.07., 30.08.**2026

Passow: 07.06., 28.06., 26.07.2026

Ruest: –

Techentin: 31.05., **24.07.**2026

Unter Brüz: 28.06., 19.07., 16.08.2026

Weisin: 14.06., 12.07., 30.08.2026

Wessin: **27.06.**2026

Woosten: 21.06., 26.07., 16.08.2026



RÜCKBLICK

Musik und Vielfalt – der Frühling steckt voller Leben

Aus Cookies Tagebuch gelesen

Liebe Leserinnen und Leser, heute melde ich mich mal wieder bei Ihnen. Wir sind fast auf der Höhe des Jahres. Der Pastor hat seine Lämmer bekommen im April.

Aber von vorne!

Es begann hier in Benthen so richtig mit einem Konzert der Uhus in der Passionszeit. Es war schön zu erleben, wie die Uhus, also Bläser über 50 Jahren und unter 100, eine besondere Energie in die Kirche trugen. Und ich habe viele bekannte Gesichter wieder gesehen – und wurde reichlich mit Streicheleinheiten bedacht. Manchmal denke ich, dass Martin Huss mit den älteren Herrschaften wie auf einer Klassenfahrt ist. Wie hält er das aus? In Benthen hatten sie ihr letztes Konzert für ihre Probenwoche. So gesehen waren dann doch alle froh, wieder nach Hause zu kommen.



Martin Huss und das „Kleingemüse“ gastierten in Benthen. [RF]

Ein zweiter bewegender Moment war der Ostermorgen. Die Bläser aus der Region waren früh in der Kirche. Ich mag das ja, wenn der Morgen aufsteigt und es dann Musik in der Kirche gibt. Christ ist erstanden, das singt der Pastor schon sehr gerne. Dann kamen die Störche endlich wieder nach Benthen. Ich habe mich die ganze Zeit schon gewundert, was da so klappert! Die Menschen aus dem Dorf sind sehr erfreut, dass sich ihre Arbeit am neuen Storchennest nach Jahren bezahlt macht und wieder ein Storchennest hier wohnt. Wir hoffen alle sehr, dass sie in diesem Jahr auch

Junge aufziehen können und wir ihnen beim Fliegenlernen zusehen können. Ähnlich geht es dem Pastor mit seinen sieben Lämmern! Diese Kleinen halten ihn auf Trab. Eins kam mit der Hilfe



Cookie in ihrer Mittagsruhe [RF]

von Silke Kruse auf die Welt, herzlichen Dank! Ein Lamm kann schon frech wie die Mutter über die Raufe ins Freie gelangen. Ja, das Gras auf der anderen Seite ist scheinbar immer besser! Aber der Kleine kann noch nicht allein zurück. Dann gibt es Alarm. Natürlich geht dann der Pastor los. Ein größeres Stalltor an der Westseite

wird das Ausmisten erleichtern.

Dann war das Bläserkleingemüse in Benthen (Foto). Sonniger Samstag, Kirche fast voll, schwungvolle Klänge – den Applaus haben sie sich wirklich verdient! Hinterher hat der Pastor noch Brötchen und Würstchen spendiert – Käse und Gewürzgurken dazu. Eine tolle Stimmung am großen Tisch und ich war froh, dass ich nicht nur gestrei-

chelt wurde, sondern auch einen größeren Zipfel Wiener Würstchen bekam. Schnurr!

Der Vorstellungsgottesdienst fand für alle aktuellen Hauptkonfirmanden in Goldberg statt. Einige Fragen, die die Jugendlichen bewegten, waren: Was wird uns die Zukunft bringen? Werden unsere Träume Wirklichkeit werden und können die heutigen Freundschaften weiter tragen?

Die Himmelfahrtsgottesdienste waren gut besucht. Wir feierten gemeinsam mit der Kirchengemeinde Plau am See am Kritzower See und mit den Mestlinern in Ruest. Kaffee, Kuchen und geruhsam Zeit miteinander verbringen, das tut gut.

Das nächste musikalische Ereignis brachten Manuel Schwab und Jörg Schwermer: Weisheiten und Schmunzleien begleitet auf der Treckfiedel. Das war ein Abend – und dazu geistliche Getränke.

Die Konfirmationen fanden in Unter Brüz für Ben Ole Brennstuhl und in Gischow für Laura Ruff und Jonas Schmidt statt. Ja, man kann wirklich sagen, dass die Jugend herangewachsen ist. Wunderbar auch die musikalische Begleitung, das habe ich ja nicht so oft.

So denn, liebe Leser, ich lege mich in den Schatten – einen gesegneten Sommer wünscht Eure Cookie.

[RF]

Unsere Träume – mit diesem Thema beschäftigten sich die Jugendlichen im Vorstellungsgottesdienst in Goldberg.



Besondere Veranstaltungen

Unterhaltung

Samstag, 6. Juni

17:00 Uhr, **Gnevsdorf**, Bläsermusik unter der Leitung von Martin Huss

Samstag, 27. Juni

18:00 Uhr, Kirche Benthen, Konzert mit New Melody Voices, anschließend Geselligkeit mit Imbiss

Sonntag, 28. Juni

14:00 Uhr, Kirche Darß, Unterhaltung mit Bauer Korl

Sonntag, 5. Juli

14:00 Uhr, GD in **Benthen** zum Beginn des Gemeindefestes, anschließend Kaffee & Kuchen bei gemütlichem Beisammensein mit Spaß für Groß und Klein.

Wer mag, bringe einen Kuchen mit; für Getränke wird gesorgt.

Gottesdienste

Bereich Burow und Gischow

Sonntag, 14. Juni

10:30 Uhr, Kirche **Burow**, GD

Mittwoch, 24. Juni

18:00 Uhr, **Gischow**, Johannisfeuer Andacht in der Kirche, dann Bratwurst im Brötchen & Getränke Kantor i.R. Fritz Abs begleitet die Andacht und den Abend musikalisch.

Sonntag, 26. Juli

10:30 Uhr, Kirche **Gischow**, GD

Sonntag, 30. August

14:30 Uhr, Kirche **Burow**, GD

Dies und das

Sonntag, 12. Juli

Bereich Parchim, Tauffest Kontakt dazu Anja Pasche Telefon 0176 97716306

Gemeindetreffen in Klein Niendorf

Seniorenkreis mit Ursula Stopsack immer am ersten Dienstag des Monats in der Sommerzeit um 15 Uhr in Klein Niendorf. [RF]

Aktuelles von unserer Baustelle in Granzin

Eine gute Nachricht: Der Bau in Granzin geht weiter. Die Firma hat die Kugel von der Bekrönung abgenommen. Leider hatten sich die Dokumente durch eindringendes Wasser zu einem Klumpen vermengt. Wir versuchen die Reste an ein Institut zu geben, wo Studierende lernen können alte Papiere zu entschlüsseln. Lothar Brockmann aus Granzin wusste einiges aus seiner Jugend und von seinem Vater zu berichten.

Die Maurerarbeiten gehen weiter, es wurden extra neue Formsteine hergestellt. Der Kirchenkreis unterstützt uns weiterhin mit finanziellen Mitteln.

Die Dachdecker werden fertig und dann ist der Plan, dass die Baustelle im Herbst beendet ist. Dann wird auch das Geräusch aus Granzin verschwinden, dass der Wind im Gerüst erzeugt. Eine Feier gibt es dann vielleicht beim Anleuchten! [RF]

Gemeindetreffen in Benthen und Granzin

Nachgefragt, das Format für Rückfragen und Informationen. Wir treffen uns mittwochs in der Zeit von 15 Uhr bis 16:30 Uhr in **Benthen im Pfarrhaus**.

Termin: 24.06.2026

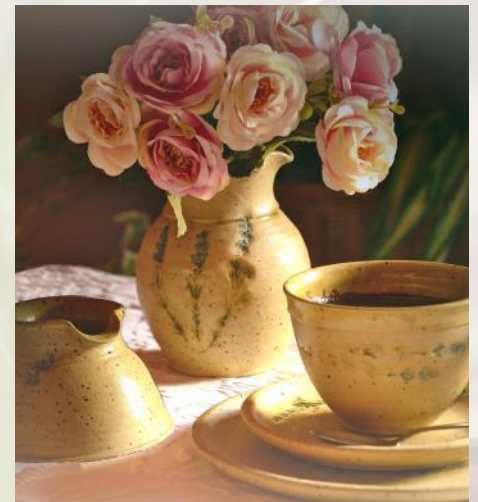
Wir treffen uns um 14 Uhr im Gemeinderaum der Kommune in **Granzin**

zu Spiel, Spaß, Erzählen, kleinen religiösen Impulsen und vor allem wollen wir Gemeinschaft erleben.

Termine: 03.06., 01.07., 02.09.2026

Yoga in der **Granziner Kirche**

Kontaktdaten: Daniela Jacobs, Telefon 0162 1308226. [RF]



Aus dem Kirchenbuch



An dieser Stelle standen personenbezogene Daten, die aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht in der Internetausgabe unseres Gemeindebriefs veröffentlicht werden.





RÜCKBLICK

Goldberg wächst – zwei neue Pastoren und ein bekanntes Gesicht im Kirchengemeinderat

Vertretungspastorin Therese Tröltzsch war seit Oktober 2025 bis Ostern mit ihrem Dienst für die Kirchengemeinde Goldberg-Dobbertin zuständig. Der Kirchengemeinderat und das Team der Region sind dankbar für ihren Einsatz und ihre Unterstützung in der Übergangszeit.

Im letzten Gemeindebrief war bereits zu lesen, dass Pastor Banek und ich, Kornelius Taetow, seit Ostern zusammen für die Kirchengemeinde zuständig sein werden.

Und wie geht es nun weiter? Wir bleiben beide für unsere Kirchengemeinden in den Bereichen Woosten bzw. Mestlin zuständig, aber durch den veränderten Stellenplan jetzt jeweils nur noch mit einer halben Stelle. Das bedeutet, dass wir mit der anderen Hälfte für Goldberg-Dobbertin zuständig sind. Zwei Hälften ergeben dann ein Ganzes für Goldberg-Dobbertin – mit zwei Pastoren, die Sie aus der regionalen Zusammenarbeit der letzten Jahre bereits kennen.

Im KGR haben wir schon einiges besprochen für die kommende Zeit. So wird Pastor Banek im Bereich Goldberg zuständig sein für: Beerdigungen, den E-Mail-Verkehr sowie für den Vorsitz im Kirchengemeinderat.



Kirchenälteste mit den Pastoren – Andrea Passehl, Hans Winter, Christian Banek, Melanie Schlusinske, Kornelius Taetow, Torsten Bockholdt, Annett Barkhahn (v.l.nr.). [JB]

Pastor Taetow wird für den Bereich Dobbertin und die Dörfer zuständig sein für Beerdigungen und als Ansprechpartner am Telefon sowie für die Kassenführung.

In Goldberg soll es weiter jeden Sonntag um 10 Uhr einen Gottesdienst geben als feste Größe in unserer Region. Dafür wechseln wir uns ab

oder organisieren eine Vertretung. Im Stephanushaus feiern wir alle 14 Tage Andachten im Wechsel mit der Katholischen Kirchengemeinde.

Für Dobbertin beraten wir noch, wie und wann dort Gottesdienste zukünftig gefeiert werden sollen.

Vieles gibt es noch zu bedenken für diese neue Situation. Wir sind dankbar für Ihre Rückmeldungen und Wünsche.

Natürlich können Sie jeden von uns beiden ansprechen, wenn Sie ein Anliegen haben, egal welchen Bereich das betrifft.

Herzliche Grüße von Ihren Pastoren Christian Banek und Kornelius Taetow [KT]

Am Sonntag, dem 10. Mai, wurden in der Goldberger

Kirche feierlich Melanie Schlusinske aus Goldberg als neue Kirchenälteste sowie die Pastoren Banek und Taetow von der Pröpstin Sabine Schümann eingeführt. Wir wünschen ihnen viel Kraft und Zuversicht für ihre verantwortungsvolle Arbeit in der Kirchengemeinde. [JB]

Der Sommer ist da – Amtsrock Goldberg kehrt zurück



Amtsrock is back – und das mit voller Power! Vom 19. bis 21. Juni verwandelt sich der Goldberger Badestrand in die heißeste Open-Air-Location der Region. Drei Tage lang heißt es: Aufdrehen, abfeiern und den Sommer mit jeder Menge knackiger Beats begrüßen!

Die Bands bringen alles mit, was dein Herz begehrt – laut, rockig, melodisch und entspannt. Ob du auf satte Gitarrenriffs oder chillige Vibes stehst, hier ist alles am Start und alles bereit: Sand unter den Füßen, Wasserblick und Livemusik direkt ins Ohr – so rockt uns der Sommer! Mach

dich bereit für ein dreitägiges Spektakel voller Musik, guter Laune und regionaler Vielfalt mit: den Larrikins, Fahnenflucht, Riot Teddy, Esco, Intakt, Kutterscholle mit Speckstippe, oben links und weiteren Akteuren – alle Infos und die Tickets findet Ihr unter [amtsrock-goldberg.de](https://www.amtsrock-goldberg.de) (oder Ihr nutzt den QR-Code)



Also: Holt Euch die Tickets, packt die Sonnenbrille ein und lasst Euch mitreißen vom Sound am Goldberger Badestrand! [JB]



Termine in unserer Gemeinde

Kirchgeld 2025

Das kann passieren, wenn es zu einem Wechsel kommt. Für das Jahr 2025 ist versäumt worden, die Kirchgeldbriefe zu schreiben und zu versenden. Wirklich blöd gelaufen – denn im Grunde können wir nicht auf das Geld verzichten. Das ist eine wichtige Einnahme für den Haushalt, um die laufenden Kosten bezahlen zu können. Wir haben im Kirchengemeinderat darüber gesprochen und uns auf folgendes verständigt: Für 2025 erbitten wir von denen, die ihr Kirchgeld nachträglich bezahlen wollen, dieses freiwillig (ohne Kirchgeldbrief) auf das Konto der Kirchengemeinde Goldberg-Dobbertin zu zahlen. Sie helfen uns damit sehr deutlich! Bitte vermerken Sie als Zahlungsgrund: „Kirchgeldspende 2025“. Bis zu einem Betrag von 300 Euro erkennt das Finanzamt den entsprechenden Kontoauszug an, ohne das Sie eine Spendenbescheinigung benötigen. Wer mehr als 300 Euro zahlt, der bekommt natürlich von uns eine entsprechende Bescheinigung. Das Kirchgeld für 2026 erbitten wir dann wie üblich im Herbst, dazu erhalten Sie den üblichen Kirchgeldbrief mit allen Informationen. Lassen Sie sich bitte nicht irritieren. [CB]

Frauenfrühstück
9 Uhr, Pfarrhaus Goldberg
24.06.2026

Männerkreis
nach Absprache

ÖkoFaire Gemeinde
Montags, 19:30 Uhr, Pfarrhaus oder Rummelsberg 9; Annett Barkhahn, Tel. 03874 21048, mobil: 01738083666
Internet: oekofaire-kirche.de/gemeinde/mission/

Danke für die Musik

Was würden wir ohne Jonny in Goldberg und Dobbertin machen? Gemeint ist Joachim Mehner. Zusammen mit seiner Frau Irmgard wohnt er seit 14 Jahren im Pfarrhaus Dobbertin. Beide sind die guten Seelen des Hauses und des Pfarrgartens. Von Anfang an war und ist Jonny mit seiner musikalischen Unterstützung an der Orgel oder am Harmonium zur Stelle. Denn selbst, wenn wir hoffentlich bald wieder jemanden für die Kirchenmusik haben sollten, kann der- oder diejenige nicht alles alleine bespielen. Mit viel Spiel-, Improvisations- und Lebensfreude begleitet er ehrenamtlich und zuverlässig die Gottesdienste in Goldberg, in Dobbertin und im Stephanus-



Jonny Mehner beim Himmelfahrtsgottesdienst unter der Dobbiner Eiche [JB]

haus. Das ist etwas ganz Besonderes und ein großer Schatz für unsere Kirchengemeinde. Danke, Jonny, für all deinen Einsatz und deine Unterstützung, für deine Fröhlichkeit und deine Offenheit! Aber jetzt steht ein besonderes Jubiläum an: Jonny wird im August tatsächlich seinen 90. Geburtstag begehen – man sieht es ihm kaum an. Dazu gratulieren wir ihm ganz herzlich und wünschen ihm weiter viel Freude an und mit der Musik, Gottes reichen Segen für ihn und seine Familie, Gesundheit und weiter jede Menge Spielfreude bei noch vielen fröhlichen Gottesdiensten in unserer Region. [KT]

Aus den Kirchenbüchern



An dieser Stelle standen personenbezogene Daten, die aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht in der Internetausgabe unseres Gemeindebriefs veröffentlicht werden.



„Jesus spricht: denn ich lebe, und ihr sollt auch leben.“
Johannes 14, 19



RÜCKBLICK

Veränderungen für unsere Kirchengemeinde

Es war schon Einiges zu lesen in den letzten beiden Gemeindebriefen zur Situation mit den Veränderungen im Kirchenkreis, in unserer Region und für unsere Kirchengemeinde hier in unseren Dörfern rings um Mestlin, Techentin und Kladrum. Bis Ostern gab es noch eine Schonfrist durch die Unterstützung von Vertretungspastorin Therese Tröltzsch in Goldberg. Aber nun wird es spürbarer. Die Pfarrstelle im Bereich Mestlin-Techentin-Kladrum hat nur noch einen Stellenanteil von 50 %. Mit den anderen 50 % bin ich zusammen mit Pastor Banek aus Woosten nun für den Bereich Goldberg-Dobbertin zuständig (s. S. 14). Das Pfarrhaus in Mestlin bleibt weiterhin Pfarrsitz. Die Zusammenarbeit in der Region läuft ja bereits schon seit vielen Jahren in einer guten Weise. Unsere Gemeindepädagogin in Ausbildung Melanie Schlusinske und unsere Koor-



Das Mestliner Pfarrhaus bleibt weiterhin Amtssitz von Pastor Kornelius Taetow.

inatorin Janet Bellin sind nicht von den Kürzungen betroffen. Was heißt das für die Arbeit hier vor Ort? Im Kirchengemeinderat haben wir überlegt und beraten, wie wir das weiter gestalten können. Wo und wie soll man Anteile einsparen? Schwierig und eigentlich kaum möglich. In manchen Orten ist an „normalen Sonntagen“ die Gottesdienstgemeinde sehr übersichtlich geworden. Eine Entscheidung: die regelmäßigen Got-

tesdienste in unseren Kirchen werden in einem anderen Rhythmus stattfinden. Bei der Verwaltung und bei den Friedhöfen hilft mir bzw. uns bereits und weiter Frau Wienandt im Büro. Durch die geringeren Gemeindegliederzahlen sind es auch weniger Beerdigungen, Trauungen und Taufen. Weiter erhalten wollen wir die gut besuchten Gemeindenachmittage in Wessin und im Bereich Mestlin und Kladrum, unsere besonderen Höhepunkte mit gemeinsamen Gottesdiensten in der Region, die Feste in unseren Dörfern, die Konzerte und kulturellen Angebote. Wie das alles funktionieren kann oder auch nicht, werden wir in den kommenden Monaten ausprobieren. Bitte wenden Sie sich gerne mit Ihren Wünschen und Vorstellungen an mich. Es besteht auch weiterhin das Angebot: Ich hole Sie gerne mit dem Auto ab zu den Gottesdiensten in anderen Orten! [Text/Foto: KT]

Abschied und Dankbarkeit – in stiller Trauer verbunden

Am 28. April verstarb Ingo Neumann aus Hohen Pritz nach einer schweren Erkrankung im Alter von 67 Jahren. Seit 2010 war er Mitglied unseres Kirchengemeinderates. Immer wieder war er uns mit seiner Unterstützung, seinem Engagement und seiner verlässlichen Hilfe ein großer Rückhalt. Dafür gilt ihm ein besonderer Dank. Die Kirchengemeinde Mestlin-Techen-

tin-Kladrum trauert mit der Familie um einen wichtigen Menschen, der nun plötzlich fehlt. In guter Erinnerung behalte ich seine freundliche Art und sein fröhliches, manchmal verschmitztes Lächeln.



Möge Gott ihn geborgen halten in seiner Hand und alle trösten, die um ihn trauern. Er lasse ihn schauen, worauf er im Leben vertraut hat. [KT]

Aus dem Kirchenbuch



Bei dir, Gott, ist die Quelle des Lebens, und in deinem Lichte sehen wir das Licht.
Psalm 36,10

An dieser Stelle standen personenbezogene Daten, die aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht in der Internetausgabe unseres Gemeindebriefs veröffentlicht werden.



Bauarbeiten in Kladrum gehen voran

Im vergangenen Jahr konnten wir die Bauarbeiten am Dach der Kirche in Kladrum nach etlichen Schwierigkeiten abschließen. Allerdings reichten die Mittel damals nicht mehr aus, um den kleinen Anbau an der Südseite ebenfalls zu sanieren, der es mehr als nötig hat. Das wird jetzt nachgeholt. Der Kirchenkreis stellt uns dafür dankenswerterweise Baupmittel zur Verfügung. Einen kleineren Eigenanteil müssen wir selbst beisteuern.

Schön, dass dies nun doch noch möglich wird. Ein nächstes Projekt

wird die Erneuerung der Schallluken sein. Das sind die Türen bzw. Fenster am Turm im Bereich der Glockenstube. Das würde nicht nur schöner aussehen, sondern würde den Klang der Glocke besser nach außen tragen.

Als letzte größere Maßnahme ist die Erneuerung der Turmeindeckung nötig.

[Text/Foto: KT]

An der Kladrumer Kirche wird der Anbau instand gesetzt.



Flimmerstunde und Musik in unseren Kirchen

Musikalische Kirchen

Einige Konzerte wird es wieder über den Sommer in unseren Kirchen geben. Wie in den vergangenen Jahren sind wir in Hohen Pritz bei der Konzertreihe „Musik in alten Mauern“ dabei: am 26. Juli, 7. August und 4. September (s. S. 8). Vor den Konzerten und in der Pause wird es wie gewohnt einen kleinen Imbiss und Getränke geben. Das Vorbereitungsteam freut sich auf drei schöne Sommerabende mit Ihnen.

Zum Konzert in Wessin laden wir am Samstag, 27. Juni, um 19 Uhr herzlich ein. Das Duo „Beschwerdefrei“ mit Jörg Schermer und Manuel Schwab war in den vergangenen Jahren in Kladrum und in Below zu Gast und hat dort die Besucher begeistert mit ihren unterhaltsamen Texten und mit handgemachter Musik.

Am Donnerstag, 16. Juli, macht der Choralchor der St. Johannis-Kantorei aus Rostock in der Mestliner Kirche um 19:30 Uhr auf seiner Chorwanderung mit ca. 50 jungen Sängerinnen und Sängern Station. Lassen Sie sich das nicht entgehen! Genaueres dazu auf Seite 9 des Gemeindebriefs.

Kino und Kirche

Herzlich willkommen zu zwei Sommerkinoabenden. Am Samstag, 30. Mai, starten wir um 17:30 Uhr in der Kirche Groß Niendorf mit dem Film „Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand“. Eine humorvolle schwedische Abenteuer-Komödie nach dem Bestseller von Jonas Jonasson. Der 100-jährige Allan Karlsson flieht aus dem Altersheim und gerät mit einem Koffer voller Geld in ein verrücktes Abenteuer. Parallel erzählt der Film seine unglaubliche Lebensgeschichte mit Begegnungen mit berühmten Persönlichkeiten des 20. Jahrhunderts. Der Verein GNUD sorgt ab 18 Uhr für das leibliche Wohl und für gekühlte Getränke, auch während des Films.

Am Freitag, 24. Juli, wird um 19:30 Uhr in der Kirche Techentin der Film „Alter weißer Mann“ zu sehen sein. Heinz (Jan Josef Liefers) hat es nicht leicht, weder in seiner Firma noch in seiner Familie. Immer wieder tritt er von einem Fettnäpfchen ins andere und gefährdet dadurch seine Beförderung und die Anerkennung in der Familie.

Dabei will er allen genau beweisen, dass er kein klischeehafter alter weißer Mann ist. Mit Getränken und Knabbereien wird fürs Kinogefühl gesorgt.

Der Eintritt ist jeweils frei. Wir freuen uns am Ende über eine Spende für die Erhaltung der jeweiligen Kirche und einen fröhlichen Abend mit Ihnen. [KT]

Frühschoppen op Platt

Jeden 2. Sonntag im Monat
10 Uhr, Heimatstube Below
Kurze Str. 3, (ggü der Kirche)



Gemeindenachmittage in Mestlin, Kladrum und Wessin

Die Mestliner und Kladrumer treffen sich gemeinsam dienstags um 14:30 Uhr im Mestliner Pfarrhaus:
– 09.06., 14.07.2026

Die Wessiner treffen sich bei Fam. Tietz, Crivitzer Str. 9, donnerstags um 14:30 Uhr:
– 25.06., 23.07.2026

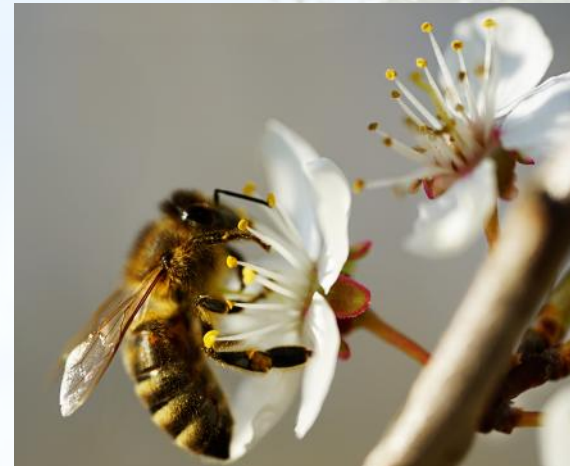
Im August ist Pause; ich wünsche Ihnen und Ihren Familien einen schönen Sommer 2026. [KT]



Ein Naturareal entsteht auf dem Woostener Friedhof

Der Naturschutzbund ist vor einiger Zeit an uns als Kirchengemeinde herangetreten und fragte an, ob wir uns vorstellen könnten, auf unseren Flächen auf den Friedhöfen, in bestimmten Bereichen Blühwiesen für Insekten anlegen zu lassen. Das betrifft hauptsächlich Insekten, aber auch für Vögel könnten Nistkästen an einigen Bäumen angebracht werden. Unsere Friedhöfe sind ja von sich aus schon groß und in der Vegetation vielfältig, hier würden wir für Kleinstiere noch mal etwas Besonderes anlegen können. Wir beginnen nun in Woosten damit: auf der Wiesenfläche nahe der alten Schule werden Bereiche vorbereitet,

auf denen Blumen gesät werden. Andere Bereiche werden einfach nur deutlich weniger gemäht: Da schauen wir, ob sich von selbst was tut und dort mehr Insekten wahrgenommen werden. Außerdem werden sandige Bereiche geschaffen, Steine aufgeschichtet und Totholz abgelegt oder aufgestellt, damit Insekten und kleine Tiere dort Unterschlupf entsprechend ihrer Bedürfnisse finden können. Und dann steht dort in Zukunft auch eine Bank, und wer will, kann diese Treiben zuschauen will oder aber auch, weil ihn die Erinnerungen an die Verstorbenen ein wenig zur Ruhe kommen lassen. **[CB/JB]**



Vielfältig sind die Behausungen und Bedürfnisse der kleinen Nützlinge. [Fotos: pixabay.de]



Neue Informationstafeln für unsere Kirchen geplant

An unseren vier Kirchen wollen wir demnächst Informationstafeln aufstellen. Diese lösen die Klappkästen ab, die inzwischen an allen Kirchentüren zu finden sind. Auf den neuen Tafeln sind mehrere dieser Kästen in verschiedenen Größen angebracht, um zum Beispiel Gemeindebriefe, ausgewählte Flyer zu Kirchen der Umgebung – die sogenannten Kirchen-Kuckertouren – aber auch Informationen zum Friedhof oder zu kulturellen Angeboten aus der Region zum Mitnehmen. Schauen Sie einfach mal – die Schautafel in Woosten an der Kirche steht bereits (s. Foto).

[CB/JB]



Foto: JB

Termine in unserer Kirchengemeinde

Der Damenkreis in Gallin

Die Damen treffen sich um 14:00 Uhr in Gallin.

Termine:

Der Seniorenkreis in Woosten

Die Senioren treffen sich um 15:00 Uhr im Pfarrhaus in Woosten.

Termine: 09.07., 27.08.2026

Aktuelles zum Baugeschehen

Anfang des Jahres stockten alle Bauvorhaben, die vom Kirchenkreis mitfinanziert wurden. Der Grund war der fehlende genehmigte Haushaltsplan des Kirchenkreises. Inzwischen hat die Synode (unser Parlament) in ihrer Frühjahrssynode dem Haushalt zugestimmt und wir können wieder losplanen und uns an die Umsetzung machen.

Das betrifft hauptsächlich die Weiterführung der Bauarbeiten an der **Unter Brüzer Kirche**. Wir hatten noch Restgelder, die um nennenswerte Mittel aufgestockt wurden, damit wir das Dach des Chorraumes auch noch erneuern können. Was da an Ziegeln wirklich erneuert wird und wo der Denkmalschutz auf Altbestand besteht, das muss noch geklärt werden. Die Gutachter prüfen jetzt die

Statik und den Dachstuhl und ein Bauforscher ergründet wichtige Hinweise auf die Entstehungsgeschichte dieses Bauteils der Kirche. Geplant sind die Arbeiten für dieses Jahr, es wäre doch schön, wenn wir zum Herbst auch damit fertig wären.

Pfarrhaus Kuppentin

Im Pfarrhaus wurde zum Jahreswechsel die alte Ölheizung aus- und dafür eine Wärmepumpe eingebaut. Die Finanzierung dafür hat dankenswerterweise der Förderverein Kirche Kuppentin übernommen. Das wäre ohne deren Hilfe nicht möglich gewesen, da wir für das Pfarrhaus keinerlei Fördermittel des Kirchenkreises mehr bekommen. Es zeigt sich nach einer ersten Probephase, dass

die Anlage sehr gut funktioniert und wir damit das Haus für die Zukunft gut ausgerüstet haben. **[CB/JB]**



Seit Februar wird in Kuppentin klimafreundlich geheizt. **[JB]**

Abschied von Plauerhagen und Zarchlin

Manchmal ist es besser, etwas offiziell anzupassen, was bereits längst entschieden ist. Wir haben in den vergangenen Monaten immer wieder davon berichtet, dass beide Dörfer nun in die Zuständigkeit der Kirchengemeinde Plau am See gehen werden. Die Kirchengemeinderäte haben entschieden, der Kirchenkreisrat trifft die abschließende Entscheidung und dann findet der Wechsel statt. Geplant ist das zum 1. Juli 2026, also zur Jahresmitte.

Wir wünschen allen Gemeindegliedern von Plauerhagen und Zarchlin in der Kirchengemeinde Plau am See alles Gute. **[CB]**



Danke an die Spender

Im Zusammenhang mit der Trauerfeier für Petra entschied die Familie, dass für zwei gute Zwecke im Anschluss gespendet werden könnte. Von dieser Möglichkeit haben sehr viele Gebrauch gemacht, die Petra kannten.

Es gab die Möglichkeit, die Arbeit mit und für Kinder in der Region zu unterstützen oder das Haus der Kirche in Groß Poserin. Beides lag Petra sehr am Herzen und wir haben eine in unseren Augen außergewöhnlich hohe Spendenbereitschaft erlebt.

Für die Arbeit mit Kindern kamen 4400 Euro und für das Haus der Kirche 2300 Euro zusammen. Wir danken allen Spendern von Herzen und im Besonderen der Familie, die damit unsere Anliegen unterstützt. **[CB]**

Aus dem Kirchenbuch



An dieser Stelle standen personenbezogene Daten, die aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht in der Internetausgabe unseres Gemeindebriefs veröffentlicht werden.



Sie suchen ein Gästehaus, eine Freizeit- oder Tagungsstätte? Entdecken Sie das Haus der Kirche in Groß Poserin (neu)!

Für wen ist das Haus der Kirche geeignet?

Kinder- und Konfirmandenfreizeiten
Klassenfahrten
Chor- und Gemeindefreizeiten
Projekte, Seminare, Klausuren
Familienfeiern

Was ist das Besondere am Haus der Kirche?

Ruhe und Abstand vom Trubel des Alltags
Gelegen am Groß Poseriner See
Nähe zum Naturpark Nossentiner/Schwinzer Heide
Feldsteinkirche in Sichtweite des Hauses

Was bieten wir an?

Hauptgebäude mit 28 Betten, Speisesaal, Gemeinschaftsräumen
(mit Vollverpflegung, Halbpension sowie Verpflegung nach Absprache)
Nebengebäude mit 12 Betten, Gemeinschaftsküche, Gemeinschaftsraum
(mit Vollverpflegung, Halbpension sowie Verpflegung nach Absprache oder Selbstverpflegung)
Ladestation für Elektro-Autos und -fahräder

Angebote zur Freizeitgestaltung vor Ort

Fußball- und Volleyballfeld,
Streetballplatz, Tischtennis,
Großfeldschach, Feuerschale

und in der näheren Umgebung

Draisine fahren (Kaserne Damerow)
Kletterpark (Plau am See)
Dampferfahrt (Plau am See)
Buchdruckkunst zum Anfassen (Buchdruckmuseum Krakow)



Alle Informationen zur Ausstattung des Hauses, zu den Preisen und den verfügbaren Zeiten finden Sie hier: <https://www.gross-poserin.de/>



Welches Anliegen Sie auch haben das Hausteams unterstützt Sie dabei gerne! Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen inspirierende und stärkende Erfahrungen im Haus der Kirche Groß Poserin.

Andreas Timm, Verein Haus der Kirche Groß Poserin e.V.

Haus der Kirche Groß Poserin – Kirchstraße 4 – 19399 Groß Poserin – Telefon: 038738 70337 – Mobil 01512 98 26 449



Hinschauen, helfen, handeln Sexualisierte Gewalt und christlicher Glaube sind unvereinbar



Meldung und Klärung im Kirchenkreis Mecklenburg

In unserem Kirchenkreis werden Sie beraten und unterstützt, wenn Sie von sexualisierter Gewalt, Übergriffen, Grenzverletzungen im kirchlichen Kontext betroffen sind und/oder waren sowie Zeuge wurden und/oder durch andere Personen davon erfahren haben. Bitte wenden Sie sich dafür an den Beauftragten für Meldung und Prävention, Martin Fritz, Fachstelle „Prävention“ in Wismar, Mobil: 0174-3267628, martin.fritz@elkm.de, www.kirche-mv.de/praevention — Unterstützung im Erstgespräch erhalten Sie bei Jette Heinrich, Tel. 040 519000472, Mobil: 0176 19519896, jette.heinrich@kirche-hamburg-ost.de, anonym@kirche-hamburg-ost.de, www.kirche-hamburg.de/wir-ueber-uns/kirchenkreis-hamburg-ost/fachstelle-praevention-und-intervention/unabhaengige-meldebeauftragte.html

Die Schutzkonzepte der Region werden nach dem Beschluss im KGR auf der Seite der Kirchengemeinden auf www.kirche-mv.de veröffentlicht.

Unsere Ansprechpartnerin: Janet Bellin, Telefon: 038736 809926, janet.bellin@elkm.de

UNA – Unabhängige Ansprechstelle

Die UNA ist eine unabhängige, fachlich auf sexualisierte Gewalt spezialisierte Beratungsstelle. Sie erreichen die Mitarbeiter unter: **Tel. 0800-0220099** (kostenfrei) Mo 9–11 Uhr und Mi 15–17 Uhr

Impressum

Herausgeber: KG Benthen und Granzin;
Goldberg-Dobbertin; Mestlin-Techentin-Kladrum;
Woosten-Kuppentin
Redaktion: Ch. Banek, J. Bellin, R. Freiheit,
M. Schlusinske, K. Taetow

Fotos, Bilder, Grafiken: pixabay.com sowie entsprechend der Benennung des Urhebers
Verantwortlich: Christian Banek (V.i.S.d.P)
Druck: printworld.de
Auflage: 2.500 Exemplare, Erscheinung viermal jährlich.

Redaktionsschluss aktuelle Ausgabe: 22.04.2026

Die nächste Ausgabe erscheint
zum 1. September 2026
Redaktionsschluss: 01.07.2026